

**Zeitschrift:** Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de l'Association Suisse des Clubs de Ski

**Herausgeber:** Schweizerischer Ski-Verband

**Band:** 28 (1932)

**Artikel:** Ratschlag für die Vollmondfahrt

**Autor:** Roelli, Hans

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-541660>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 10.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Blick weit ins Schweizerland hinaus. Wie sind wir beglückt, als wir über den Seen der Zentralschweiz das schon seit Wochen die Tiefebene überspannende Nebelmeer gewahren, während wir uns in herrlicher Wintersonne baden dürfen. Oh, wenn die da drunten wüssten, wie schön wir's haben, wie würden wir da von manchem Skifahrerherz beneidet.

Wir versprochen beizeiten beim Skihaus zurück zu sein, und so machen wir uns denn nach einer Stärkung aus dem Rucksack an die Abfahrt, die uns in wenigen Minuten — zuletzt in pfeilschnellem Schuss — zur 350 m tiefer gelegenen Erixmatthütte zurückbringt. «Da capo», rufts in uns, leider nicht mehr möglich heute, aber im Februar soll es zur Wirklichkeit werden. Leicht gleiten die Ski ostwärts und bringen uns in dreiviertel Stunden, zuletzt in kleiner Gegensteigung, an den Karrenalprand. Es ist 3 Uhr, gerade noch günstige Zeit, um in der «Bützi» den aufgetauten Sulzschnee zu benützen, bevor die Schatten über die Wand hinaus wachsen und den Schnee zum Verharschen bringen.

Eine gute halbe Stunde nachher schütteln wir beim Ortstockhaus den Schnee von den Brettern und lassen uns dann im Bereiche des grossen Stubenofens zur gemütlichen Tee-Plauderstunde nieder, wo wir die Einzelheiten der gelungenen Fahrt nochmals an uns vorüberziehen lassen.

## Ratschlag für die Vollmondfahrt.

*Von Hans Røelli.*

*Im aufgegangenen und runden Mond  
sind Welten duftig, nicht mehr rauh und stark —  
tu leise, schrecke nicht den Schlummerschnee  
und schwinde samten deinen Telemark.*

*Stemmbogen liebt das schüttre Sternenblond  
im Hof des lächelnden Gebieters nicht,  
und Kristiania zerbricht  
das Lächeln selbst im guten Mond.*

*Der Quersprung reisst aus jedem Traum —  
die Sterne stürzen und der Mond entrollt,  
ein Wind erhebt sich und ein Schneien tollt;  
du findest Spur und deine Wege kaum. —*

*Im hohen Mond und tiefen Schnee zu gehen  
ist nicht so leicht und will ertastet sein —  
bedenke, dass wir nicht im Alltag stehen,  
du gehst als Stern in die Gestirne ein.*